



Gefördert von

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>**

Wer kann gefördert werden?

Gefördert werden Träger von Berufsbildungsstätten, die in mindestens drei Berufen überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen anbieten oder die über eine entsprechende Erfahrung in der beruflichen Erstausbildung verfügen.

Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts.

An wen können Sie sich wenden?

Die Bildungsstätten oder das BIBB erteilen Auskunft, ob und wo das Berufsorientierungsprogramm in überbetrieblichen oder vergleichbaren Berufsbildungsstätten auch in Ihrer Nähe angeboten wird. Auch die Berufsbildungsstätten oder Schulen Ihrer Region können Sie gerne ansprechen.



Gefördert von

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Programm wird im Auftrag des BMBF vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) betreut.

Ansprechpartner:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 3.4
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Hotline: 0228 107-1031
Fax: 0228 107-2957
Hotmail: Berufsorientierung@bibb.de

Berufsbildungsstätten können laufend Anträge stellen. Informationen und Antragsformulare unter www.bibb.de/berufsorientierung

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

350 BERUFE



**UND WELCHEN
NIMMST DU?**

www.bibb.de/berufsorientierung

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten



Was wollen wir mit dem Berufsorientierungsprogramm erreichen?

Durch das Angebot einer frühzeitigen und systematischen Berufsorientierung sollen Jugendliche allgemeinbildender Schulen einen realistischen und praxisbezogenen Einblick ins Berufsleben erhalten. Sie sollen ihre Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und die Bedeutung schulischen Lernens für die Zukunft erfahren.

Berufsbildungsstätten und Schulen tragen gemeinsam dazu bei, Jugendlichen den Übergang von der Schule in die Ausbildung zu erleichtern.

Was geschieht bei der Berufsorientierung?

Jugendliche erhalten Gelegenheit, 80 Stunden lang in einer überbetrieblichen oder vergleichbaren Berufsbildungsstätte praktische Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsbereichen zu sammeln. Angeleitet werden sie dabei von erfahrenen Ausbildern und Ausbilderinnen.

Für wen ist die Berufsorientierung gedacht?

Das Angebot richtet sich an Jugendliche mit Interesse an einer dualen Ausbildung. In der Regel handelt es sich um Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse von Schulen, die einen allgemeinbildenden Abschluss bieten.

Was macht die Berufsorientierung so erfolgreich?

Die Evaluation des Programmes zeigte noch einmal das große Interesse der Jugendlichen und die hohe Akzeptanz der beruflichen Orientierung. Der Lernortwechsel wird ebenso sehr geschätzt wie die Möglichkeit, Erfahrungen im praktischen Tun außerhalb der Schule unter „realen Bedingungen“ zu sammeln. Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß an der „konkreten Tätigkeit“ und entwickeln zugleich eine realistischere Sicht auf die Arbeitswelt und wirklichere Vorstellungen von Berufen. Die eigenständige Berufswahl wird gefördert, viele Jugendliche werden vor Fehlentscheidungen bewahrt.

Worin besteht die Förderung?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert jede Berufsorientierungsmaßnahme mit einem Festbetrag von 300 Euro pro Schüler/-in. Die darüber hinaus gehenden Kosten werden von den Berufsbildungsstätten oder Dritten erbracht.

